

SEEBLICK

I KW 03, 18.01.2013 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Gold für Japan – Lob für Schweizerinnen und Organisatoren

Die U18-Hockey-WM 2013 der Frauen in Romanshorn ist Geschichte. Gold ging nach Japan, Silber bleibt in der Schweiz.

Die Begeisterung war nicht nur bei der 17-jährigen Romanshorer Eishockeyspielerin Stephanie Lehner gross. Auch das zahlreiche Publikum zeigte sich von den beachtlichen Leistungen begeistert. Während die erfolgreichen Japanerinnen und Schweizerinnen spielerisch für positive Schlagzeilen sorgten, durfte auch das lokale OK Lob von allen Seiten entgegennehmen. Der Seeblick hat sich mit verschiedenen Protagonisten zum Interview getroffen.



Für Teamcaptain Stephanie Lehner aus Romanshorn war die WM ein Riesenerlebnis.

Stephanie Lehner, Captain, Romanshorn

Seeblick: Das Schweizer Team war sehr erfolgreich. Haben Sie Silber gewonnen oder Gold verloren?

Stephanie Lehner: Der zweite Platz ist ein Riesenerfolg und wir sind stolz. Wir haben klar Silber gewonnen.

Seeblick: Es muss für Sie ein spezielles Gefühl gewesen sein, nach Ihren bisherigen WM-Auftritten in Schweden und Tschechien erstmals in der Schweiz und sogar an Ihrem Wohnort um eine Medaille zu kämpfen.

Stephanie Lehner: Ja, das war einfach von A bis Z Hammer. Es war wunderschön, vor meinen Freunden und Bekannten zu spielen

und ihnen meine grosse Faszination noch näher zu bringen. Das Publikum war grossartig und ich muss gestehen, dass ich vor jedem Match Gänsehaut bekommen habe.

Seeblick: Sie standen als Captain im Einsatz, hatten mit einer Verletzung zu kämpfen und nahmen auch als Center eine wichtige Rolle ein. Eine Riesenerbelastung?

Stephanie Lehner: Eine WM ist immer speziell, ob man Captain ist oder nicht. Aber ich war sehr froh, dass ich mich nach Anfangsschwierigkeiten respektive dem vorzeitigen Matchende gegen Norwegen rechtzeitig wieder erholen und in der Folge praktisch ohne Einschränkungen weiterspielen konnte.

Seeblick: Wie schaffen Sie es, neben Ihrer Lehre in zwei Mannschaften zu spielen, im Nationaldress anzutreten und notabene Ihre Trainings in Romanshorn und Winterthur unter einen Hut zu bringen?

Stephanie Lehner: Das funktioniert gut. Ich bin es gewohnt zu organisieren, und die Sport-KV-Lehre an der Nationalen Elitesportschule Thurgau ist für mich ideal. Ich werde weiter hart an meinen sportlichen Zielen arbeiten und hoffe, dass ich noch in diesem Jahr ein Aufgebot für die A-Nationalmannschaft erhalte. ●

Weitere Interviews auf Seiten 14 und 15

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr.39.-/47.50 per Gramm Feingold

Mit Kopf, Herz und Hand

Wählen Sie als neue Präsidentin
der Sekundarschulgemeinde
Romanshorn-Salmsach

Sibylle Hug

parteilos

www.lebendige-schule.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Wir wünschen allen Partnern und Freunden unseres Vereines ein gesundes, glückliches neues Jahr und bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung!



www.pikes.ch

OBERget
oberTHURGAU
LEBENSRAUM MIT SAFT UND KRAFT



PIKES EHC Oberthurgau 1965 brauchen jetzt Unterstützung!



Erstmals seit dem Aufstieg in die 1. Liga spielen die PIKES EHC Oberthurgau 1965 in der sogenannten unteren Masterround, d.h. sozusagen in der Hoffnungsrunde.

Dabei sieht die Tabelle alles andere als erfreulich aus:

Rang	Team	Spiele	Sieg.	Sieg.+	Nied.+	Nied.	Tore	Punkte
1	EHC Frauenfeld	4	3	1	0	0	18:11	30
2	EHC Arosa	4	3	1	0	0	18:8	28
3	PIKES EHC Oberthurgau	4	1	0	1	2	12:13	15
4	SC Herisau	4	2	0	0	2	14:16	15
5	EHC Seewen	4	1	0	0	3	13:17	11
6	EHC Uzwil	4	0	0	1	3	9:19	11

Eine Play-off-Teilnahme wird in dieser Saison 2012/2013 demnach mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr erreicht werden können. Vielmehr sind die PIKES zusammen mit den Mannschaften aus Seewen, Herisau und Uzwil abstiegsgefährdet. Bereits anlässlich der vergangenen Generalversammlung hatte Teamleiter Richard Stäheli schriftlich darauf hingewiesen, dass man in unserer Region nicht immer eine Play-off-Teilnahme erwarten kann. Clubs wie Dübendorf, Winterthur, Chur, Bellinzona, Chiasso und Bülach haben da einfach wesentlich bessere Bedingungen als die PIKES im Oberthurgau. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 benötigen gerade in der jetzigen schwierigen Situation Unterstützung von Sponsoren, vom Fanclub und von der Region. Ohne grosse Entschuldigungen zu platzieren, waren die PIKES dieses Jahr doch arg vom Pech verfolgt, so musste man immer wieder auf Top-Spieler (teilweise bis zu 7 Stürmer!) infolge Verletzungen verzichten. Zudem kommen in schwierigen Zeiten auch Probleme zum Vorschein, welche im Erfolgsergebnis nicht sichtbar werden. In diesem Lichte sind auch die kürzlichen drei Spielerabgänge zu sehen. Das Verletzungspech geht weiter! Vergangenen Samstag mussten die PIKES wiederum auf Top-Scorer Christian Strasser verzichten und verloren auch das dritte Spiel mit 4:2 Toren. Die PIKES hatten dabei wohl eindeutig mehr vom Spiel, erarbeiteten sich zahlreiche Chancen; Frauenfeld verhielt sich jedoch sehr clever und effizient und verwertete die sich bietenden Möglichkeiten kaltblütig.

Der Spielplan in den nächsten Wochen sieht wie folgt aus:

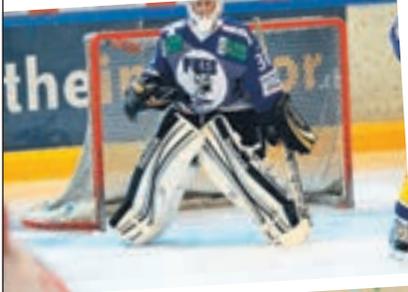
Mi, 16.01.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – SC Herisau	Sa, 26.01.2013, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Arosa
Sa, 19.01.2013, 20.00 Uhr	Herisau	SC Herisau – PIKES	Mi, 30.01.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Uzwil
Mi, 23.01.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Frauenfeld	Sa, 02.02.2013, 17.30 Uhr	EZO	PIKES – EHC Seewen

Anschließend an diese Spiele werden die 4 Letztplatzierten noch je zweimal gegeneinander spielen müssen, um den Absteiger zu ermitteln. Diese Abstiegs Spiele könnten zu einer ganz neuen Erfahrung für die PIKES werden und benötigen Teamgeist, Kampfgeist und Schmerztauglichkeit. Die Mannschaft wird alles geben, um die Saison zu einem positiven Abschluss zu bringen. Dabei ist natürlich für alle Clubs die Unterstützung durch ein engagiertes Publikum notwendig, will man solche Spiele positiv gestalten.

Also – liebe Oberthurgauer – kommen Sie zu diesen sicherlich jeweils spannenden Spielen ins EZO und begleiten Sie doch die Mannschaft auch einmal zu einem Auswärtsspiel!

Auch die Elite Novizen (16- bis 17-Jährige) kämpfen um den Ligaerhalt:

Rang	Team	Spiele	Sieg.	Sieg.+	Nied.+	Nied.	Tore	Punkte
1	Gottéron MJ Särl	4	4	0	0	0	16:9	31
2	HC La Chaux-de-Fonds	3	2	0	0	1	12:11	19
3	PIKES EHC Oberthurgau	4	0	0	0	4	8:17	18
4	GCK Lions	3	1	0	0	2	13:12	4



Näher an St. Gallen rücken

Romanshorn stellt ein Beitritts-gesuch an die Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell A.Rh., St.Gallen, Bodensee (Regio St.Gallen).

Die Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell A.Rh., St.Gallen, Bodensee wurde im November 2008 als Vermarktungsorganisation zur besseren Wahrnehmung der Region gegen innen und aussen gegründet.

Entwicklung fördern

Die Region möchte sich damit nachhaltig im Standortwettbewerb positionieren und verbessern. Basierend auf gemeinsamen Zielen und Perspektiven initiiert und unterstützt sie Projekte in den Bereichen Standort-, Raum und Verkehrsentwicklung.

Fünfte Oberthurgauer Gemeinde

Die Stadt Arbon gehört der Vereinigung als Gründungsmitglied an. Nach Roggwil und Horn im Jahr 2010 sowie Egnach im Jahr 2011 möchte Romanshorn als fünfte

Oberthurgauer Gemeinde dieser Vereinigung beitreten.

Romanshorn ist gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell und verkehrstechnisch stark nach St.Gallen ausgerichtet. Es rechtfertigt sich daher, verstärkt auch auf institutioneller Ebene die Verbindungen zu dieser Region auszubauen. Das Wohlergehen der gesamten Region St.Gallen hat auch positive Auswirkungen auf Romanshorn.

Vernetzung nutzen

Die Regio St.Gallen ist eine starke Region zwischen Säntis und Bodensee, mit einem urbanen St.Gallen als Zentrum der Ostschweiz, einem Stadtraum Bodensee, der Wirtschaften, Wohnen und Freizeit in hoher Qualität miteinander verbindet sowie einem Appenzellerland, das gelebte und moderne Tradition in Kultur und Tourismus vermittelt. Alle diese Qualitäten kommen in enger Vernetzung noch stärker zum Tragen. ●

Gemeinderat Romanshorn

Kirchentag

Gemeindereise zum deutschen evang. Kirchentag in Hamburg vom 1. bis 5. Mai

In Zusammenarbeit mit der St.Galler Kantonalkirche, der Kirchgemeinde Arbon und der Kirchgemeinde Steinach bieten wir die Möglichkeit, am deutschen evangelischen Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 dabei zu sein. Die Reise geht per Car nach Hamburg, Pfr. Hans Martin Enz aus Steinach wird dafür als Chauffeur fungieren. Die Veranstaltungen des Kirchentages greifen soziale, ethische und politische Themen auf, stellen Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen. Ob kleine Andacht oder grosse Open-Air-Bühne, Gottesdienste, Gebete und Bibelauslegungen, Konzerte aller Musikrichtungen, Theater und Comedy, Ausstellungen, Diskussionsforen oder Markt der Möglichkeiten – Kirchentag bedeutet: volles Programm in rund 2500 Veranstaltungen.

Anmeldetalons liegen in der Kirche oder im Verwaltungsgebäude auf. Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfrn. Meret Engel, 071 466 00 09, oder unter www.refromanshorn.ch. Anmeldeschluss ist am 10. Februar. ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

Kultur, Freizeit, Soziales

Energiesparen

Weshalb sparen, wenn erneuerbare Energie unendlich ist?

Weiter auf Seite 5.



40 Jahre Firmentreue

Am 15. Januar 1973 hat er beim «Gaswerk Romanshorn» seine Arbeit aufgenommen.

Weiter gehts auf Seite 13.



Zwei Klubs finden sich

Wie aus Klubrivalen Partner werden.

Weiter gehts auf Seite 17.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1, 13 bis 18

Wellenbrecher

Seiten 3 bis 10

Leserbriefe

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 10 bis 11

Wirtschaft

Seiten 12 bis 13

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Vom Atlantik zum Pazifik **ABENTEUER KANADA** Thomas Sbampato



Mittwoch, 23. Januar 2013
Romanshorn, Bodansaal: 20.00 Uhr
Vorverkauf: Bodana Travel, 071 463 66 06

bodana travel **KUONI** www.canada-alaska.com
www.bodanatravel.ch

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten



Einfamilienhaus
Die Nachfrage nach diesem Einfamilienhaus war sehr gross. Wir suchen deshalb ein ähnliches Haus, welches wir unseren Kaufinteressenten anbieten können.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

Käfer
Carreisen

Es sind die Begegnungen mit fröhlichen Menschen, die unsere Carreisen so erlebnisreich machen!

24.01. **Jass-Nachmittag** je Fr. 40.-
Carfahrt inkl. Zvierli und super Preise

24-31.3. **Kuferien in Abano (I)**
****-Hotel im Zentrum VP nur Fr. 998.-

STADL

05.-07.4. **Musikantenstadt Salzburg**
Biererlebniswelt Stiegl, Führung mit dem originellen Nachtwächter, Freizeit in Salzburg, Salzbergwerk, Königssee / Kirche St. Bartholomä HP ****-Hotel Mercure in Salzburg
Ticket 1. Kat. Tischplatz Fr. 495.-

14.04. **Markt in Cannobio** Fr. 52.-

20.04. **Kastelruther Spatzen, Chur**
inkl. Ticket 1. Kategorie Fr. 108.-

22.-24.4. **Frühlings-Jasreise Südtirol**
inkl. J-Einsatz, Ausflüge HP Fr. 375.-

22.-27.5. **Queen Mary II in Hamburg**
Hafenrundfahrt, Führungen etc. 895

7.-9.6. **Gr. Marc Fircher Fest / Tirol**
Seine dreijährigen Gäste im Dillental: H. Hinterseer, Alpenland Sepp & Co, Combox, die Poldauer, Plunäs Kerle

Abt.: Romanshorn / Arniswil / Arbon / SG etc.
Details: 071 446 55 19 / www.kaefer-reisen.ch

Bachmann Financial Consulting

Steuererklärung 2012 – Sparen Sie steuern

Carl-Spitteler-Strasse 4 Telefon 071 463 72 61
8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch

SEEBLICK
Ärztliche Publikationen der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt demonstrieren.



Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Stroebele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Bortis Hans und Beatrice, Amriswilerstrasse 22, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erstellung Gewächshaus

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 22, Parzelle Nr. 2924

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Wiedermann Tamara und Peter, Paradiesstrasse 1, 8645 Jona

Bauvorhaben: Aufstockung Einfamilienhaus (Attikageschoss), Versatz Sonnenkollektoren

Bauparzelle: Steinhaldenweg 9, Parzelle Nr. 2241

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Blaser Brigitta und Paul, Deucherstrasse 12, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Abbruch Schopfanbau/Neubau Wohnhausanbau mit Garage, Einbau Dachgaube, Erstellung Parkplätze

Bauparzelle: Deucherstrasse 12, Parzelle Nr. 2726

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Politische Gemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Umbau Entsorgungszplatz, Erstellung Unterfluranlage

Bauparzelle: Hueber-Rebgarten/Huebelzelg, Parzelle Nr. 2522

Planauflage: vom 18. Januar bis 6. Februar 2013
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

ROF SPORT
Running · Outdoor · Freizeit

47.90 statt 59.95 **20%** 63.95 statt 79.95
auf unsere Winterboots

20%
auf unsere Brunotti Winterartikel

Bahnhofstrasse 16, 8590 Romanshorn
www.rof-sport.ch
Alle Angebote nur solange Vorrat! Angaben ohne Gewähr!

Warum sollen wir Energiesparen, wenn erneuerbare Energie unendlich ist?

Erneuerbare Energie ist klimafreundlich. Jedoch ist diejenige Energie, die nicht produziert werden muss, noch klimafreundlicher.

Die Energiestrategie des Bundesrats setzt auf Energieeffizienz: Bis 2035 soll der Gesamtenergieverbrauch um 93 Mrd. kWh sinken, davon rund ein Viertel beim Strom. Weil jede zusätzlich verbrauchte Kilowattstunde Energie, auch aus erneuerbaren Quellen, finanzielle und ökologische Belastungen bedeutet, muss die Schweiz auf einen Effizienz- bzw. Sparkurs für Strom, Brenn- und Treibstoffe getrimmt werden.

Negawatt statt Megawatt

Statt unnötige Megawattstunden Energie zu produzieren, entlasten wir unser Budget und unsere Umwelt durch Negawattstunden, also Energie, die gar nicht erst erzeugt werden muss. Effizienzpotenziale finden sich überall dort, wo Energie verbraucht wird: im Haushalt, in Unternehmen und Verwaltungen, in der Freizeit und im Verkehr. Auch

beim Energietransport und bei der Energieproduktion, durch laufende Senkung von Übertragungsverlusten bzw. Erhöhung des Wirkungsgrades.

Es gibt noch immer erhebliche Sparpotenziale, auch in Romanshorn: Insgesamt umfassen unsere Effizienzpotenziale (siehe Tabelle) Einsparungen von ca. 50% bis 2050. Dabei weist die Gebäudehülle das grösste Potenzial auf. Langfristig birgt auch der effiziente Stromeinsatz insbesondere bei Gewerbe und Industrie (Elektromotoren) grosse Einsparmöglichkeiten. Mittelfristig besteht bis 2020 ein Einsparpotenzial von 17%, wobei der konsequente Einsatz effizienter Verbrennungsmotoren bei Autos das grösste Potenzial einer einzelnen Massnahme darstellt. Es sollte aber energisch angestrebt werden, diese Einsparungen nicht durch Mehrverbrauch anderswo wieder zunichte zu machen. ●

Energiekommission

Bereich	Massnahme	2020	2050
Gebäude	Bessere Gebäudehülle	-7.2 GWh/a -3%	-34.0 GWh/a -16%
	Steigerung Wirkungsgrad der Heizsysteme	-2.4 GWh/a -1%	-3.7 GWh/a -2%
	Substitution Elektroheizungen durch Wärmepumpen*	-1.0 GWh/a -0.5%	-1.9 GWh/a -1%
	Sparsame Warmwassernutzung	-1.8 GWh/a -1%	-1.8 GWh/a -1%
	Substitution Elektroboiler durch Wärmepumpen-Boiler*	-0.5 GWh/a -0.2%	-1.0 GWh/a -0.5%
Mobilität	Sparsame Otto-Motoren	-13.5 GWh/a -6%	-15.2 GWh/a -7%
	Substitution Otto-Motoren		-23.0 GWh/a -11%
	Elektromobilität*		+5.2 GWh/a +2%
Strom	Effizienz Haushalte	-3.1 GWh/a -1%	-10.2 GWh/a -5%
	Effizienz Gewerbe & Industrie	-5.6 GWh/a -3%	-18.8 GWh/a -9%

Quelle: AEE, Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Die Energiewende kommt.

Datensalat

Neues Jahr, neue Agenda, neue Einteilungen – kein Problem! Mit Computer und Programmen, die solche Stolpersteine fast schon alleine meistern, zu jeder Zeit mit Handy und Tablet sofort upgedatet, kann fast nichts schiefgehen. Meint man ... aber wie schnell vergisst man, upzudaten, nachzutragen? Wie oft kopiert man etwas und verpasst es, einen neuen Namen zu vergeben? Wie schnell passiert es, dass man die neue Jahreszahl übersieht? Und haben wir alles beachtet, so kann es durchaus sein, dass wir es der falschen Person weiterleiten oder ganz vergessen. Die Zeit vergeht ja so schnell. Ich habe doch gerade einen Wellenbrecher abgegeben, und jetzt bin ich schon wieder dran! Kann nicht sein! Flüchtige Erleichterung – nein, ich habe noch eine Woche Zeit. Aber bei genauer Prüfung ist das der Plan vom letzten Jahr, nun haben wir 2013.

Ich bin überzeugt, dass jeder sein Geschichten dazu hätte. Der absolute «Horror» ist, wenn unser elektronisches Gerät abstürzt. Kein Termin mehr vorhanden, keine Geburtstagerinnerung, keine Telefonnummer, niemand kann uns erreichen: wie tragisch!? – oder, wie schön?

Ich erinnere mich an eine lustige Geschichte: Wir hatten eine Sitzung und ein Mitglied kramte bei der Suche nach einem neuen Termin seinen übergrossen Kalender hervor. Wir kennen ihn alle: Etwa 20 cm x 50 cm gross, hängt an der Wand und jedes Familienmitglied hatte seine Zeitspalte. Zu dem abschätzigen Lächeln der anderen Teilnehmer sagte sie: «Ich weiss gar nicht, was ihr habt. Wenn eure Agenda abstürzt, bricht eine Welt zusammen, wenn meine abstürzt, hebe ich sie einfach wieder auf.» Wie recht sie doch hatte. Und anstatt seine grauen Zellen nur noch mit Sudoku und Kreuzworträtseln zu trainieren, könnte man sich ja wieder Geburtstage und Telefonnummern bewusst einprägen und bei Bedarf abrufen. ●

Ingrid Meier

ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 19. Januar 2013

Verein: Pfadi Olymp

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 8.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 079 732 32 21

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
 Ströbele Kommunikation
 8590 Romanshorn
 Telefon 071 466 70 50
 www.stroebele.ch

Gemeinden & Parteien

Hanspeter Heeb für beide Schulpräsidien

Das Grüne Forum bedauert es, für die Schulbehördenwahl keine eigene Kandidatur stellen zu können. Die Mitglieder anerkennen aber auch die Ansprüche der anderen Parteien und fühlen sich mit Hanspeter Heeb als Primarschulpräsident genügend vertreten.

Bezüglich der Frage des gemeinsamen Präsidiums hat sich das Grüne Forum bereits für ein solches schlankes Präsidium ausgesprochen. Die Vorteile eines gemeinsamen Präsidiums sind so überwältigend, dass sich alle Parteien im Grundsatz positiv hierzu äusserten: Ein gemeinsames Präsidium mit schlanker Verwaltung bringt kurzfristig Einsparungen von 25'000 Franken jährlich bei der Entschädigung des Präsidenten – mittelfristig stehen Einsparungen von 150'000 Franken durch Synergie-Effekte im Bereich des Möglichen.

Das Grüne Forum sieht sich in der glücklichen Lage, dass sich Hanspeter Heeb für beide Schulpräsidien zur Verfügung stellt: Als bewährter Primarschulpräsident hat er die Zeit und die Kompetenzen, diese beiden Ämter auszufüllen.

Ebenfalls am 3. März sind drei Sitze in der Einbürgerungskommission zu besetzen: Mit dem parteilosen Manuel Oberholzer stellt sich ein junger Mann zur Wahl, der bereits eine grosse Bandbreite an Bildungswegen absolviert hat. Das Grüne Forum unterstützt ihn und freut sich, dass er so politische Erfahrungen sammeln und damit die Ansichten und Gedanken eines jungen Erwachsenen einbringen kann. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Gemeinden & Parteien

FDP-Stamm

Heute Freitag, 18. Januar, treffen sich Partei- und Vorstandsmitglieder sowie interessierte Romanshornener/innen zum FDP-Stamm im Bistro Panem.

Der Anlass steht allen offen und bietet Gelegenheit zum ungezwungenen Dialog über regionale, politische und gesellschaftliche Anliegen.

Wir freuen uns, wenn Sie dazukommen.

Datum: Freitag, 18. Januar
 Treffpunkt: Bistro Panem
 Zeit: 17 Uhr ●

FDP. Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Mit Kopf, Herz und Hand

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Vor über 250 Jahren kam Heinrich Pestalozzi zum Schluss: Der Schlüssel zum erfolgreichen Lernen ist das Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Heute spricht man in diesem Zusammenhang von ganzheitlichem und vernetztem Lernen. Genau das war mir in den letzten acht Jahren in den beiden Schulbehörden ein grosses Anliegen. Ich würde mich auch als künftige Präsidentin der Sekundarschule weiterhin dafür einsetzen. Dazu bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bereits in der Primarschulbehörde war mir die stufenübergreifende Schul- und Unterrichtsqualität ein grosses Anliegen. In der Sekundarschule wurde ich mit dem Vorsitz der Kommission für gemeinsame Schulentwicklung beauftragt. Für die drei Körperschaften Primarschulen Romanshorn und Salm-sach sowie Sekundarschule Romanshorn-Salm-sach haben wir dabei folgende Projekte auf-geleitet: Lern- und Arbeitstechniken: Wie lerne und arbeite ich nachhaltig und effizient? Schülerbeurteilung; Welches sind die Kriterien für transparente Noten? Neue Medien: Verantwortungsvoller Umgang mit Informations- und Kommunikations-Tech-

nologien. Nach der Projektierungsphase sind nun die drei Behörden für eine nachhaltige und stufengerechte Umsetzung zuständig. In der Sekundarschulbehörde engagiere ich mich zusätzlich in der Finanzkommission für eine verantwortungsvolle und effiziente Verwendung der Steuergelder sowie in der Kommission Schulentwicklung für eine gute Schul- und Unterrichtsqualität. Weiter wurde ich von der Sekundarschulbehörde in den Vorstand des Musikkollegiums Romanshorn delegiert, wo wir eine motivierte Schulleiterin und Präsidentin gewinnen konnten.

Fit fürs Leben

In der Sekundarschule Romanshorn-Salm-sach wurden in den letzten Jahren grosse strukturelle Veränderungen mit dem Ziel vorgenommen, den unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Lernenden Rechnung zu tragen. Die Jugendlichen stehen im Zentrum und sie werden von engagierten Lehrkräften praxisbezogen für den Einstieg in den Beruf und ins Leben sowie für die weiterführenden Mittelschulen vorbereitet. In den kommenden Jahren gilt es nun, die geschaffenen Strukturen zielgerichtet zu nutzen und den Fokus auf die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zu richten.

Dafür habe ich mich immer engagiert und würde dies – mit Ihrer Unterstützung – auch als Präsidentin der Sekundarschule Romanshorn-Salm-sach weiterhin gerne tun.

Jede Stimme zählt! Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Stimme und Ihre Weiterempfehlung! ●



Sibylle Hug
www.lebendige-schule.ch

Rhythmik für Senioren

Bei dieser von E. Jaques-Dalcroze zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten Musik- und Bewegungsintervention handelt es sich um körperliche Übungen mit mehreren Bewegungsabläufen («multi-tasking»), die im Rhythmus zu improvisiert gespielter Musik ausgeführt werden. Diese Rhythmik sensibilisiert den Menschen in seiner Ganzheit und fördert seine geistige und körperliche Mobilität. Die im Alter zunehmende Sturzgefahr wird durch diese Rhythmik-Kurse erheblich reduziert.

Der Kurs an der Musikschule Romanshorn wird geleitet von Meret Steiner, diplomierte

Rhythmik-Lehrerin. Diese Rhythmik-Kurse erfordern von den Teilnehmenden keine Vorkenntnisse. Als Bewegungsgrundlage dienen die natürlichen, körpereigenen Bewegungen wie verschiedene Gangarten, Spannung und Entspannung, Vergrösserung und Verkleinerung von Gesten oder Krafteinsatz. Um das Angebot bekannt zu machen, bietet die Musikschule eine Gratis-Schnupperlektion an. Diese findet am Montag, 4. Februar, findet von 9.30 bis 10.15 Uhr im Saal der Musikschule statt.

Alle mobilen Senioren und Seniorinnen, die auf vergnügte und heiter-unkomplizierte Art etwas für ihre geistige und körperliche

Gesundheit tun möchten, sind herzlich zu dieser Schnupperlektion eingeladen.

Bei genügend Anmeldungen startet ab März 2013 ein zehnwöchiger Kurs immer jeweils am Montag von 9.30 bis 10.15 Uhr. Kurskosten pro Person: 100 Franken.

Anmeldung zur Schnupperlektion und Information bei der Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn; Telefon: 071 463 33 77 oder E-Mail: info@mkr-musikschule.ch ●

Musikschule Romanshorn, Julia Kräuchi,
Schulleitung

EVP erwacht zu neuer Aktivität

Die Mitglieder der EVP in Romanshorn und Salmsach laden die Bevölkerung herzlich zur Gründungsversammlung der EVP Romanshorn-Salmsach am Montagabend, 4. Februar, ein.

Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der EVP in Romanshorn, die Präsentation der Ziele der neuen Ortspartei und die Wahlen werden diese Versammlung prägen. Fragen

und Anliegen der Gäste nehmen wir gerne auf. Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr in der Aula Rebsamen, Bahnhofstr. 26, Romanshorn, und endet um 20 Uhr.

Anschliessend folgt das Wahlpodium zu den Schulbehördewahlen. Der Moderator Walter Kradolfer, Gemeinderat Salmsach, wird den Kandidierenden für die Primar- und Sekundarschulbehörden einige pfiffige Fragen

stellen. Sodann kommt das Publikum zum Zuge. Eingeladen ist die Bevölkerung von Romanshorn und Salmsach. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Das Wahlpodium wird von der EVP Romanshorn-Salmsach organisiert und findet um 20.15 Uhr in der Aula Rebsamen, Bahnhofstr. 26, Romanshorn, statt. ●

EVP Romanshorn

CVP Romanshorn gut aufgestellt in die Zukunft

Am Samstagabend fanden sich 37 Mitglieder der CVP in der «Seelust» zum traditionellen Neujahrsabend ein. Die beiden Frauen, Dr. Gerda Buhl als Präsidentin und Nicole Felix-Schönbächler als Vizepräsidentin, werden von Max Brunner das Steuer übernehmen.

In festlicher Stimmung und mit herzlichem Dank der Mitglieder wurde Max Brunner aus seinem Amt als Parteipräsident ad interim der CVP Romanshorn verabschiedet. Die Mitglieder danken Max Brunner herzlich für die geleistete politische Arbeit und seinen enormen Einsatz für die Ortspartei. Max Brunner engagierte sich in den vergangenen Jahren mit viel Herzblut und Energie für die CVP Romanshorn und die Gemeinde Romanshorn. Der herzliche Dank geht nicht zuletzt auch an seine Frau Georgette, die seine politische Arbeit unterstützte und ihm immer den «Rücken frei» hielt. Die CVP Romanshorn freut sich, dass Max Brunner mit seinem Erfahrungsschatz der CVP Romanshorn auch in Zukunft erhalten bleibt.

Freude über Nachfolgeregelung

Zur Freude aller der CVP nahe stehenden Personen konnte auch bekannt gegeben werden, dass die Nachfolge erfolgreich geregelt werden konnte. Frau Dr. Gerda Buhl stellt sich als Präsidentin der CVP Romanshorn zur Verfügung und Frau Nicole Felix-Schönbächler wird als Vizepräsidentin ebenfalls neu im Vorstand Einsitz nehmen. Zudem ist es auch gelungen, den Vorstand deutlich zu vergrössern. Die neuen Mitglieder und ihre Chargen werden an der nächsten GV

bekannt gegeben, wenn auch die definitiven Wahlen erfolgen werden.

Gerda Buhl, Präsidentin

Gerda Buhl unterrichtet seit elf Jahren an der Sekundarschule Romanshorn, zuerst als Klassenlehrerin und seit zwei Jahren als Fachlehrerin. Seit Sommer 2005 bildet sie angehende Primarlehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in Mathematikdidaktik aus. Ihre Dissertation schrieb sie im Bereich Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Fachdidaktik Mathematik. Gerda Buhl verbringt gerne ihre Zeit in der Natur. Radfahren und Schwimmen im See gehören ebenfalls zu ihren Hobbies. Ende des letzten Jahres wurde sie eingebürgert. Sie freut sich, auf politischer Ebene aktiv zu werden und sich gemeinsam mit der Vizepräsidentin, Nicole Felix-Schönbächler, und dem Vorstand der CVP für Romanshorn und die Belange der Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen.

Nicole Felix-Schönbächler, Vizepräsidentin

Sie ist in Romanshorn aufgewachsen, hat hier die obligatorische Schulzeit verbracht und anschliessend die Diplommittelschule abgeschlossen. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelkauffrau in Zürich und Davos hat sie mehrere Jahre in St. Gallen und die letzten neun Jahre in Bern gelebt. Sie ist verheiratet und hat einen achtjährigen Sohn. Seit Frühling 2012 wohnt die 39-Jährige mit ihrer Familie wieder in Romanshorn und möchte gerne das Geschehen im Ort aktiv mitgestalten. Ihr Interesse an der Politik wurde in

der Bundeshauptstadt geweckt, wo sie sich in den letzten vier Jahren im Vorstand der CVP der Stadt Bern engagierte. Nicole Felix-Schönbächler freut sich auf die Arbeit im Vorstand der CVP Romanshorn und hofft, so den Ort ihrer Kinder- und Jugendjahre wieder neu entdecken und kennenlernen zu können. Das Vizepräsidium ist eine Herausforderung, die sie gerne annimmt. Sie ist davon überzeugt, dass die Arbeit der Parteien gerade für lokale Themen von grosser Bedeutung ist, und will versuchen, diese zu fördern.

Schulwahlen mit Adrian Bachmann und Andreas Goldinger

Die CVP freut sich über die Erweiterung des Vorstandes und ist damit bestens für die kommunale und regionale politische Arbeit aufgestellt. Bei den im März anstehenden Wahlen zur Schulbehörde stehen mit Adrian Bachmann (Sekundarschulbehörde) und Andreas Goldinger (Primarschulbehörde) zwei kompetente Kandidaten der CVP für die Arbeit zugunsten der Schulen zur Verfügung. ●

CVP Romanshorn



Von links: Nicole Felix-Schönbächler, Max Brunner, Dr. Gerda Buhl

Kandidaten stellen sich vor

Dr. Gustav Saxer, Parteipräsident der FDP Romanshorn und amtierender Sekundarschulpräsident, eröffnete die erste Parteiversammlung im noch jungen Jahr 2013. Ein grosses Publikum, gemischt aus Mitgliedern und Gästen, zeigte das grosse Interesse am zentralen Thema, den Schulwahlen vom 3. März.

Jürg Felix, FDP

Jürg Felix, Kandidat für die Primarschulbehörde, eröffnete die Vorstellung der Kandidaten. Als Generalsekretär beim Bundesverwaltungsgericht in St.Gallen leitet er unter anderem die Gerichtsverwaltung, die die verwaltungstechnischen und logistischen Voraussetzungen der Rechtsprechung gewährleistet. Er ist es von seinem Beruf her gewohnt, in Behördenstrukturen zu arbeiten, Entscheidungen gemeinsam zu fällen und nach aussen zu vertreten. Er promovierte an der Uni St.Gallen in Betriebswirtschaft. Sein Zugang zu Schule im Allgemeinen war und ist vielfältig. So amtierte er während seiner Studienzeits als Stellvertreter an der Volksschule und nahm verschiedene Lehraufträge an Fachhochschulen an und hat heute noch einen Lehrauftrag an der Universität St.Gallen. Als Vater eines primarschulpflichtigen Kindes ist er mit Fragen der Primarschule aktuell und direkt konfrontiert. Wichtig ist ihm, in einer Behörde die strategischen Aufgaben im Verbund mit einer starken, operativ tätigen Schulleitung wahrzunehmen und so für Lehrpersonen optimale Rahmenbedingungen zu Gunsten eines guten Bildungsangebots für Schülerinnen und Schüler mitzugestalten.

Markus Fischer, FDP

Als Ur-Romanshorer bezeichnete sich Markus Fischer, Kandidat für die Sekundarschulbehörde und Vater zweier erwachsener Kinder. Als Ingenieur HTL und beruflich selbständig zeigte er sein grosses technisches Know-how auf. Seine Erfahrungen in den Bereichen Bau und Energie möchte er darum sehr gerne für die geplante Sanierung der Schulanlage Weitenzelg zur Verfügung stellen. Im Weiteren kann er als Gemeinderat von Romanshorn als wichtiges Bindeglied zwischen der politischen Gemeinde und den Schulen wirken. Fragen wie die Jugendarbeit, Infrastruktur-

bauten (Sporthallen), zum Teil auch soziale Herausforderungen etc. betreffen jeweils alle Körperschaften gleichermaßen. Die behördliche Zusammenarbeit auf dem Platz Romanshorn wird unabhängig davon, wie die Fusionsverhandlungen mit Salmsach ausgehen, zentral sein. Ein unkomplizierter und ständiger Austausch ist sicherlich sehr wichtig.



Markus Fischer (links) kandidiert für die Sek, Jürg Felix (rechts) für die Prim

Hearing der Kandidaten fürs Sek-Präsidium

Dr. Gustav Saxer würdigte nach dieser ersten Runde das Engagement und die Bereitschaft der beiden FDP-Mitglieder, sich für die Öffentlichkeit zu engagieren, und wünscht ihnen eine erfolgreiche Wahl. Dann leitete er als aktueller Präsident der Sek zu den Präsentationen der Kandidaten fürs Sekundarschulpräsidium.

Den Beginn machte Sibylle Hug. Sie verwies auf ihren behördlichen Werdegang, welcher über die Primar- in die Sekundarschulbehörde führte. Für sie ist nun die Fortführung ihres schulischen Engagements im Sekundarschulpräsidium zu finden. Sie verwies insbesondere auf ihre Führungserfahrungen als Geschäftsführerin eines privatwirtschaftlichen Verbandes. Im Weiteren war es ihr in der vergangenen Legislatur ein Anliegen, die Volksschulen vor Ort näher zusammenzubringen. Dieses Anliegen konnte sie in der Kommission für gemeinsame Schulentwicklung, welche sie präsidierte, erfolgreich einbringen.

Walo Bohl verwies in seiner Rede auf seine zwölf Behördenjahre und sein sechsjähriges

Wirken als Vizepräsident der Sek Romanshorn. Wichtig ist ihm, dass die Schule ihren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen kann. Er ist stolz darauf, dass die Schule kantonal als Vorzeigeschule gilt und auch interkantonal wahrgenommen wird. Diese Stärke gelte es auszubauen und damit die Schule für kommende Herausforderungen vorzubereiten, davon ist Bohl überzeugt. Seine Rückschau zeigte auf, dass sich die Sek in den letzten Jahren stark gewandelt hat und eine optimale Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrerschaft und Behörde pflegte. Als Vizepräsident war er bei allen zentralen Entscheidungen und Vorbereitungen dabei. Als Unternehmer eines kleineren Geschäftes vor Ort bringt er die wichtige Verankerung in der Gemeinde mit.

Hanspeter Heeb, amtierender Primarschulpräsident, verwies auf seine grosse behördliche Erfahrung. Diese wird ergänzt durch seine juristische Ausbildung und seine unternehmerische Tätigkeit als Informatiker. Diese Erfahrungen stellt er seiner Schule insbesondere als begleitendes Wissen im Führungsbereich wertschöpfend zur Verfügung. Seine eigene Lehrtätigkeit bringt ihm wichtige Impulse und lässt ihn pädagogische Strömungen gut einschätzen. Die eigentliche Doppelkandidatur nehme die Idee der Sekundarschulbehörde und der FDP auf, dass sich die beiden Volksschulen für eine engere Zusammenarbeit und koordiniertere Entwicklung unter einem Führungs-Dach befinden müssten.

Wahlempfehlung zu Gunsten Walo Bohl

Im weiteren Verlauf wurden den Kandidaten einige Fragen zu verschiedenen Themen aus der Schullandschaft gestellt. Die herausfordernde Stunde wurde vom Parteipräsidenten mit einer geheimen Abstimmung durch die FDP-Mitglieder abgeschlossen. Sie entschieden sich für eine Wahlempfehlung fürs Sekundarschulpräsidium für Walo Bohl.

In der Folge verdankte Gustav Saxer das Engagement der Kandidaten und wünschte ihnen einen fairen Wahlkampf. ●

Tauffisch-Gottesdienst

Am 19. Januar feiern wir einen speziellen Familiengottesdienst für die getauften Kinder des vergangenen Jahres. Zu diesem Gottesdienst sind die Gemeinde und alle Familien, Gottis und Göttis herzlich eingeladen.

Wir hören eine Geschichte, es gibt einen kleinen Rundgang in der Kirche und am Schluss werden den Tauffamilien in einem Ritual die Tauffische übergeben. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, bei einer heissen Schokolade und Tee gemüt-

lich zusammensitzten. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn und wird gestaltet vom Team «Fiire mit de Chliine» und Pfrn. Meret Engel. ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

Leserbriefe

Vergangene Fehler, Schwamm darüber?

Sehr geehrter Ruedi Meier

In der Seeblick-Ausgabe (KW 51) schildern Sie in einem Leserbrief im ersten Abschnitt Probleme, wie ich sie nicht besser hätte beschreiben können. Das finde ich echt mutig und ehrlich! Man hätte noch ruhig das Kino-Debakel dazuzählen dürfen.

Dass Sie aber in den weiteren Ausführungen alles wieder relativieren, wirkt auf mich wie auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen. Fakt ist doch das, was Sie richtigerweise erwähnt haben. Ich habe viele Stimmen in Romanshorn gehört, die genau so empfinden. In der Privatwirtschaft artikuliert

man solche Vorkommnisse mit dem Wort: Fehlleistungen. Worte wie «Blödsinn, Witz oder Peinlichkeit» haben hier keinen Platz, man hält sich an den konkreten Fehlbeurteilungen und beziffert diese in Franken. Und nun alles einfach mit dem Wisch eines Schwammes beseitigen zu wollen, geht vielleicht bei einer Schulwandtafel.

Wir wissen, was wir für die neue Schnitzelheizung investiert haben. Ein sehr hoher Betrag für die «Ergänzung», dieser wurde bereits dem Stimmbürger mitgeteilt. Was wir an Ausfällen bei der «Bodanbewirtschaftung» als Zwischennutzung haben, dürfen wir nur erahnen. Ich schätze, hier geht es bei allem insgesamt um die 1,5 Mio an

Steuergeldern, die nicht das Gewünschte bringen. Ich bin durchaus der Meinung, man sollte «das Kind nicht mit dem Bade ausschütten». Aber banale Erklärungen, wegen den Bakterien oder Ähnlichem (es stand damals im Seeblick), sind doch eher Ausdruck von Hilflosigkeit gegenüber den wirklichen Problemen. Die Kriterien von Einträgen im Wasserkreislauf hat man überall im Griff, nur bei uns nicht? Ich mache niemandem einen Vorwurf. Aber mehr Transparenz für die Bürger wäre angebracht. Denn bei einer Einwohnergrösse, wie wir sie heute haben, gibt es bestimmt einige, die auch etwas davon verstehen. ●

Martin Schmid

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Waggerhauser,

Sie sind mir weder als Mitarbeiter noch als sonstiger Unterstützer des Locoramas bekannt, trotzdem anerkenne ich Ihr Recht, in öffentlichen Angelegenheiten informiert zu werden, aber es ist auch Ihre Pflicht, öffentliche Informationen entgegenzunehmen und diese richtig einzuordnen.

Es geht nicht an, dass Sie die verschiedensten Dinge miteinander verbinden und daraus ein Szenario entwerfen, bei dem Sie sich dann offensichtlich auf den Gemeindeammann konzentrieren. Als Stiftungsrat des Bahnhofensembles Romanshorn, zu dem auch das Locorama gehört, muss ich aber einiges klarstellen.

Wenn Sie an den Informationsveranstaltungen des Locoramas teilgenommen hätten, wären Ihnen folgende Tatsachen bekannt:

1. Frau Leipold wurde von mir im Namen des Stiftungsrates unter Verdankung und Würdigung der grossen Verdienste, die sie für das Locorama geleistet hat, an der letzten Saisonveranstaltung im Locorama verabschiedet.
2. Bei dieser Verabschiedung habe ich klar darauf hingewiesen, dass die Auflösung des Arbeitsverhältnisses aus finanzieller Sicht unaufrückbar war.
3. Der Gemeindeammann David H. Bon hat verdankenswerterweise nach der Abwahl des ehemaligen Gemeindeammanns und Interimspräsidenten der Stiftung, nachdem der Gründungspräsident Paul Reutlinger verstorben war, das Präsidium der Stiftung übernommen und mit grossem Einsatz der Stiftung wieder einen handlungsfähigen Stiftungsrat vermit-

telt, der gewillt ist, dem Locorama eine Zukunft zu geben.

4. Der Stiftungsrat ist gegenüber David H. Bon zu grossem Dank verpflichtet. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz für das Bahnhofensemble Romanshorn und insofern für die Relikte der Eisenbahn, die einst Romanshorn prägte, hätte die Stiftung kaum eine Überlebenschance.

Insofern habe ich für die Stiftung Ihre Fragen beantwortet und hoffe für Sie, dass Ihre weiteren Fragen nicht ebenfalls so tendenziös gestellt worden sind und weitere Personen, die sich in Tat und Wahrheit für die Sache von Romanshorn einsetzen, bewusst oder unbewusst verunglimpfen. ●

Uwe Moor, Stiftungsrat «Historisches Bahnhofensemble Romanshorn»

Demokratie hat Regeln

In ihrem Leserbrief nennen die Kantonsräte Hermann Lei, Urs Martin und Andrea Vonlanthen die Tatsache, dass der Grosse Rat eine Volksinitiative als ungültig erklärte, eine Schande und einen rabenschwarzen Tag für den Thurgau. Sie behaupten, die Thurgauer Bevölkerung wäre zuständig gewesen für den Entscheid über die Gültigkeit. Dem ist nicht so. Das Geschäftsreglement des Grossen Rates hält klar fest, dass der Grosse Rat nicht nur das Recht, sondern die Pflicht hat, Volksinitiativen auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Es ist seine Pflicht, das Volk nicht zu täuschen. Wäre die Initiative gültig erklärt worden, zur Abstimmung gekommen und vom Volk angenommen

worden, dann hätte sie überhaupt nichts bewirkt. Der Islamunterricht in Kreuzlinger Schulhäusern, gegen den die Initiative konkret gerichtet war, hätte weitergeführt werden können wie vorher, weil er eben nicht dem Volksschulgesetz untersteht. Er ist kein Angebot der Volksschule, sondern anderer Kreise. Mit der Initiative wurde aber eine Änderung des Volksschulgesetzes gefordert. Die Initianten wählten einen völlig falschen Weg zu ihrem Ziel. Pikant: Das wurde den Initianten vorgängig mitgeteilt. Sie wollten jedoch nicht hören. Die Initiative hätte dem Volk einen völligen Leerlauf zugemutet. Deshalb hat die EVP einstimmig für die Ungültigerklärung der Initiative gestimmt.

Die drei Leserbriefschreiber stellen sich als besonders volksnah dar. Ich erlaube mir die Frage, ob man denn wirklich volksnah ist, wenn man dem Volk einen Leerlauf zumutet, welcher notabene Steuergelder verschlingt? Da schenke ich dem Volk doch lieber klaren Wein ein. Überdies ist es längstens Tatsache, dass den Kindern in der Volksschule keine frauenfeindlichen, rassistischen und mörderischen Inhalte vermittelt werden, obwohl der Titel der Initiative das unterstellt. ●

Regula Streckeisen, Kantonsrätin EVP

Der Rücktritt, der doch nicht stattfindet...

Dank dem Leserbrief von Herrn Bierwolf in der letzten Seeblick-Ausgabe vergangenen Jahres werden gewisse Dinge beim Namen genannt. Dinge, wie sie leider oft unter dem Deckel gehalten werden und damit verschiedenen Gerüchten Auftrieb geben.

Das Ungemach ist nun erspäht: die Kandidatur von Frau Silvia Müller als Nachfolgerin zum, wie angekündigt, zurücktretenden Kirchenpräsidenten der evangelischen Kirchgemeinde. Dabei hätte eigentlich nichts Besseres passieren können. Frau Müller ist eine Frau, die mitten im aktiven

Berufsleben steht, beste Grundausbildungen mit sich bringt und diese auch täglich kompetent in ihrem Beruf einbindet. Ich habe Frau Müller kennengelernt als eine Frau, die Verständnis auch für andere Meinungen hat, aber den Sachen auf den Grund geht.

Aber vielleicht ist es gerade das, wovor sich gewisse Leute fürchten: die Hinterfragung von bestimmten Abläufen? Ich meine, in einer Gemeinschaft müssten alle Bürger/innen zu Wort kommen und ernst genommen werden. Bei Multi-kulti ist man auch schnell bereit, ein Aufeinan-

derzugehen einzufordern. Offenbar sehen das gewisse Leute so: aber bitte bis auf einen Meter Abstand! Kann es sein, dass noch ganz andere Gründe vorliegen, wie Musik und Chortätigkeit? Dann solle man auch diese beim Namen nennen. Wie treffend und so schön hat unser Gemeindeammann David Bon ebenfalls im letzten Seeblick formuliert, dass man keine unbedachten Vorurteile fällen dürfte, und dies sogar mit einem der 10 Gebote untermauert. Also, dass man einander verstehen sollte. Die Frage ist offenbar nur, wer wen verstehen soll. ●

Martin Schmid

Weltmeisterschaften in Romanshorn und keiner will es bemerkt haben!

Vom 2. bis zum 8. Januar hat der schweizerische Eishockeyverband im Auftrag des internationalen Verbandes die Weltmeisterschaften der Frauen U18 organisiert und durchgeführt. Der ganze Anlass konnte nur dank einer intakten Infrastruktur, also in der wohlverstandenen Eigeninitiative und privat erstellten Anlage, im EZO, veranstaltet werden.

Der internationale Anlass wurde bestens organisiert und bot für die Gegend Oberthurgau einen unschätzbaren wirtschaftlichen Nutzen. Hotels, Zulieferer, öffentlicher und privater Verkehr durften diverse Leistungen erbringen. Dank Stätten wie dem EZO sind solche weit über die Gegend hinaus strahlende Veranstaltungen möglich. Da

(würde) wird von der «Veranstaltung im Oberthurgau» gesprochen.

Nur aber wer, ausser den Direktbeteiligten, hat die «Frauenweltmeisterschaft U18» überhaupt bemerkt? Wo sind da die Medien geblieben? Wo haben sich die Regionalpolitiker gezeigt? Für die Medien war es scheinbar zu wenig reisserisch! Nicht zurückgebrachte Bestuhlungen in einem Kino oder dergleichen sind bessere Schlagzeilen und scheinbar wichtiger für eine Gegend.

Da werden einerseits, vor allem auf der politischen Ebene, Unmengen von Anstrengungen unternommen, um Gegenden attraktiv zu machen, siehe Aggloprogramme usw., und anderer-

seits wird es von der gleichen Politik verpasst, Anlässe, von denen wirklich Potenzial für gutes Image ausgehen würde, zu würdigen.

Leider ist ein sehr guter und für die Gegend werbewirksamer Anlass fast ohne Kenntnisnahme vonstatten gegangen. Gute Medienberichte und grössere Präsenz, oder sogar Mithilfe bei Anlässen durch die Politik, würde z.B. die Markenwerbung «Oberthurgau» verbessern und vergrößern. Das ist leider an der Veranstaltung «Frauen-WM U18» im EZO kläglich vernachlässigt worden. Schade! ●

Josef Arnold, KMU-Unternehmer, Uttwil

Skihüttenfieber

Anfang Februar steigen im Restaurant Usblick des Sozialunternehmens Brüggli Romanshorn trotz des kalten Winters die Temperaturen: Der 1. Februar 2013 steht ganz im Zeichen der gemütlichen Skihüttenfieber-Atmosphäre mit Live-Musik, Fondue, Feuerschalen, Punsch und Glühwein.

Jeder kennt sie, die romantische Skihütten-Atmosphäre in den Bergen mit guten Freunden, feinem Fondue oder Raclette und wärmenden Getränken. In Romanshorn gibts zwar keine Berge oder Skihütten, dafür aber das Restaurant Usblick und seine 200 m² grosse Aussichtsterrasse. Hier, in luftiger Höhe,

feiert Usblick am 1. Februar ab 19 Uhr mit ihren Gästen den Winter – mit Feuerschalen, kuschligem Lammfell, viel gemütlichem Holz, feinem Essen und heissen Getränken.

Zauberhafter Genuss über den Dächern von Romanshorn

Ab 19 bis ca. 23 Uhr überrascht das Personal vom Usblick seine Gäste mit einer ganzen Palette feiner Köstlichkeiten. Im Pauschalpreis von CHF 39.50 inklusive sind nicht nur heisser Glühwein und Punsch, sondern auch Fondue, Raclette, Chäshörnli, Hörnli mit Ghackets, Älplermakkaroni, Gersten- und

Gulaschsuppe sowie als süsse Krönung Apfelstrudel mit Vanillesauce. Bis 22 Uhr sorgt ein DJ für musikalische Live-Unterhaltung und akustisches Skihütten-Flair.

Reservation erforderlich

Wer sich vom Usblick-Skihüttenfieber anstecken lassen und am 1. Februar dabei sein möchte, reserviert am besten gleich telefonisch oder per Mail – die Platzzahl ist beschränkt. Restaurant Usblick, Hofstrasse 3, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 94 83, info@usblick.ch, www.usblick.ch ●

Usblick

Kanada – vom Atlantik zum Pazifik

Der Natur- und Tierfotograf kommt wieder nach Romanshorn! Zum dritten Mal präsentiert er seine fantastischen Bilder und seine spannenden Geschichten und entführt diesmal die Besucher durch ganz Kanada vom Osten bis in den Westen.

Er begegnet Eisbären und dem Polarlicht in der Arktis, paddelt mit dem Kanu durch die Herbstwälder Ostkanadas, fotografiert die letzten wilden Bisons in der Prärie, wandert über die Rocky Mountains und macht sich auf die Suche nach dem geheimnisumwitterten weisen Schwarzbären im pazifischen Regenwald. Er trifft aber auch die Menschen, die ihn faszinieren, begleitet die Cowboys beim Viehtrieb, hilft den Farmern bei der Ernte, zeigt die Realität der Inuits beim traditionellen Walfang und begleitet die Tshimshian-Indianer. Dabei spürt man immer wieder die Nähe und Verbundenheit Sbamptos mit dem Land, welches seit 1999 seine zweite Heimat ist. Seit-

her porträtierte er die Natur und Menschen in zahlreichen Büchern, Artikeln und Vorträgen. BBC London hat ihn mit der international höchsten Auszeichnung für Naturfotografen geehrt.

Er ist über den Winter viel unterwegs mit seiner Live-Reportage – meist in grossen Städten in Deutschland. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, hier in der Nähe – in Romanshorn!

Erleben Sie ein bildstarkes, informatives und humorvolles Porträt über ein Land, welches wie kein zweites für Abenteuer, Weite und Natur steht.

Mittwoch, 23. Januar, 20.00 Uhr, Romanshorn, Bodansaal

Vorverkauf: Reisebüro Bodana-Travel (gegenüber Bahnhof), Tel. 071 463 66 06, info@bodanatravel.ch

www.canada-alaska.com ●

Bodana-Travel

Jetzt für den Romanshoner Lenz anmelden

Der Romanshoner Lenz findet dieses Jahr zum 9. Mal statt. Am verkaufsoffenen Sonntag, 28. April, von 11 bis 17 Uhr können sich die Romanshoner Fachgeschäfte und Gewerbler am «Tag der offenen Tür» einem breiten Publikum präsentieren. Der Anlass hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten und gut besuchten Event entwickelt, der von den Besuchern aus Nah und Fern geschätzt wird. OK-Präsident Herbert Nafzger erwartet bis zum 5. Februar mindestens 40 Betriebe, die sich für diesen Event anmelden. Das Anmeldeformular kann bei der Gärtnerei Nafzger, Romanshorn, Telefon 071 463 32 44 oder per Mail herbert@nafzger.ch bezogen werden. ●

Romanshoner Lenz

Aktive und passive Beweglichkeit

Neue iXpending-Kurse für maximale Beweglichkeit, Kraftzuwachs und allgemeines Wohlbefinden.

Das Konzept für mühelose aktive und passive Beweglichkeit

Der erste iXpending-Kurs im Herbst 2012 fand sehr grossen Anklang in Romanshorn. Wegen der grossen Nachfrage starten wir ab dem 13. Februar mit neuen Kursen.

Zum Informationsabend am 30. Januar um 19.30 Uhr laden wir herzlich ein.

iXpending ist ein fortschrittliches Dehnkonzept aus der Boeger-Therapie®. Dieses systematische Dehnen von Organen und Muskelketten erweitert sofort messbar die Beweglichkeit. Aufrechte Körperhaltung gelingt mühelos. Ein aktives Trainingsprogramm integriert die Übungen in den Alltag. An dem kostenlosen Informationsabend

werden Theorie und Praxis des iXpendings allen Interessierten vorgestellt.

Beginn der neuen iXpending-Kurse

13. Februar um 19.00 Uhr
Physiotherapie-Praxis Boeger
Bahnhofstrasse 16, 8590 Romanshorn
Anfragen unter 071 460 14 00 ●

Physiotherapie-Praxis Boeger

40 Jahre Firmentreue bei der Gasversorgung Romanshorn AG

Eine ausserordentliche Leistung verdient eine ausserordentliche Anerkennung. Seit 40 Jahren ist Ilario Ienco bei der Gasversorgung Romanshorn AG tätig.

Im Jahre 1968 reiste der waschechte Südtaliener Ilario Ienco von Calabrien in die Schweiz. Nachdem er bei verschiedenen Firmen als Maschinist angestellt war, fand er am 15. Januar 1973 den Weg zur Gasversorgung Romanshorn AG. Damals war es noch das altbekannte «Gaswerk Romanshorn». Vorgestellt hat er sich bei dem damaligen Geschäftsleiter Herbert Wenger, der ihn sogleich einstellte.

Schnell hat er sich die vielfältigen Arbeiten im Rohrnetzbereich und in der damaligen Produktionsanlage angeeignet und konnte sein Wissen bis heute stets vertiefen und erweitern. Sein ausserordentliches Fachwissen über das gesamte Leitungsnetz der Gasversorgung Romanshorn AG ist für den Betrieb Gold wert, sowie auch seine ruhige und hilfsbereite Art, welche vom gesamten Team gleichermaßen geschätzt wird.

Wir bedanken uns für die langjährige Betriebstreue und wünschen Ilario für die Zukunft nur das Beste! ●

Gasversorgung Romanshorn AG



Kultur, Freizeit, Soziales

Knappe Entscheidung beim 32. PSV-Jassturnier

Martin Holenstein heisst der glückliche Sieger des diesjährigen Jassturniers des Postsportvereins Romanshorn. Der knapp 75-jährige pensionierte Pöstler aus Frauenfeld gewann mit dem sehr kleinen Vorsprung von lediglich zwei Jasspunkten vor Raphael Feusi, Amriswil. Das Podest wurde komplettiert durch Hans Oppliger, Romanshorn, im dritten Rang.

Bereits zum 32. Mal organisierte der Postsportverein Romanshorn das weit über den Oberthurgau hinaus bekannte und beliebte Jassturnier. Exakt 100 Teilnehmer kämpften an diesem Nachmittag in der sehr schön renovierten Berglithurnhalle Salmsach um 188'400 Jasspunkte, es galt, in 4 Passen à je 12 Jässe den Jasskönig zu erküren.

Dem nachmaligen Sieger, Martin Holenstein, gelang der Start ins Turnier nach Mass. Nach den ersten zwei Passen lag er bereits in Führung. Nach einem enttäuschenden dritten Durchgang gab Holenstein in der vierten Passe so richtig Gas: Mit der Tageshöchstpasse von 764 Punkten und einem Match (157 Punkte) im letzten Spiel entschied er das Turnier verdient für sich.

Beim anschliessenden Siegerinterview strahlte der ehemalige Briefbote aus der Kantonshauptstadt über das ganze Gesicht. Dabei verriet er seine Taktik. Grosszügig jassen, um jeden Punkt kämpfen und regelmässig «hinä durä mit äm Trumpf abschlichä». Der Sieger nahm letztes Jahr zum ersten Mal am PSV-Jassturnier teil. Nicht

allen Jassern gelingt bei der erst zweiten Teilnahme der grosse Sieg – Martin Holenstein hat es geschafft.

Auszug aus der Rangliste:

1. Martin Holenstein, Frauenfeld, 2414 Punkte, 2. Raphael Feusi, Amriswil, 2412 Punkte, 3. Hans Oppliger, Romanshorn, 2338 Punkte, 4. Sandra Himmelberger, Romanshorn, 2259 Punkte, 5. Ferdi Hartmuth, Romanshorn, 2190 Punkte, 6. Karl Müller, Amriswil, 2143 Punkte, 7. Hanspeter Huber, Weinfelden, 2138 Punkte, 8. Anny Aeschlimann, Salmsach, 2134 Punkte, 9. Ernst Omlin, Romanshorn, 2131 Punkte, 10. Karl Huber, Romanshorn, 2117 Punkte ●

PSV, Pius Wirth

Kultur, Freizeit, Soziales

Grenzenlos

Mit Leidenschaft und Eifer traten sie an, spielten sich die Bälle zu wie Messi und Frei und bejubelten die Tore: 29 Mannschaften massen sich am vergangenen Fussballturnier-Wochenende in Romanshorn. Am Samstag und Sonntag spielten die 11- bis 14-jährigen Jugendlichen um Bälle und Siege, am frühen Samstagabend hatte der FC Romanshorn zu einem internen Turnier eingeladen. Dabei

ging es vor allem darum, sich über die Mannschaftsgrenzen hinaus kennenzulernen, spielten doch Mitglieder der ersten und zweiten Mannschaft, der Frauen, der A-Junioren, der Senioren und Veteranen jeweils in einer Mannschaft. Ziel war unter anderem, den A-Junioren den Einstieg in den Aktivbereich zu erleichtern. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Weitere Interviews zur Eishockey-WM Die Weltmeisterinnen aus Japan

Seeblick: Herzliche Gratulation zum Weltmeistertitel. Was bedeuten Ihnen dieser Sieg und die damit verbundene Rückkehr unter die besten acht Nationen der Welt?

Toshiyuki Sakai (Team-Manager): Herzlichen Dank. Mit diesem Sieg können im nächsten Jahr fast alle Spielerinnen in der Top-Division spielen. Das ist natürlich eine grosse Herausforderung und ich hoffe, dass diese Erlebnisse dem Damen-Eishockey in Japan Schub verleihen.

Seeblick: Sie haben sich mit Ihrem schnellen Spiel und Ihrer beachtlichen Mannschaftsdisziplin nicht nur spielerisch einen Vorteil verschafft, sondern auch grosse Anerkennung im Publikum gewonnen. Welches sind Ihre weiteren grossen Stärken?

Toshiyuki Sakai: Weil wir physisch deutliche Nachteile haben, müssen wir das schnelle Spiel trainieren.

Rui Ukita (beste Defensivspielerin des Turniers): Aber wir haben eben auch keine Angst vor körperlich überlegenen Spielerinnen.

Haruka Toko (beste Spielerin): Unser Motto ist Teamwork und wir unterstützen jede Spielerin in jeder Situation.

Seeblick: Die Reise nach Romanshorn war ziemlich weit. Wie viele Stunden waren Sie ungefähr unterwegs?

Toshiyuki Sakai: Das waren zunächst 12 Flugstunden bis nach München und anschliessend noch drei Autostunden nach Romanshorn. In der Schweiz gibt es glücklicherweise sehr gute Zugverbindungen und unsere Bekannten aus der ganzen Schweiz konnten deshalb unsere Spiele gut besuchen.

Seeblick: Was nehmen Sie von der WM 2013 ausser den sportlichen Erfolgen mit nach Japan?

Toshiyuki Sakai: Natürlich ist der Sieg das Wichtigste. In Romanshorn fühlten wir uns extrem wohl, aber das Wetter hat leider nicht mitgespielt. Wir werden Romanshorn sicher in einer anderen Jahreszeit noch einmal besuchen.

Haruka Toko: Die netten Leute in Romanshorn werden wir nie vergessen. Viele sagten uns spontan hallo und richteten einige Worte, die wir leider nicht verstanden haben, an uns. Das haben wir sehr genossen.

Rui Ukita: Auch das Essen war sehr gut.

Seeblick: Was haben Sie neben dem Eissportzentrum gesehen?

Toshiyuki Sakai: Wir haben neben dem See auch einige Läden besucht. Weil wir hörten, dass die Schweiz so teuer ist. Nun, so anders als in Japan waren die Preise nicht. ●



Das japanische Team war nicht nur am erfolgreichsten, sondern hat auch die weiteste Reise zurückgelegt.

Swiss Ice Hockey Federation als Veranstalter

Corinne Züger, Project Leader

Seeblick: Wie haben Sie die WM erlebt?

Corinne Züger: Wir sind mit der Organisation rund um die Weltmeisterschaft sehr zufrieden. Vom Ablauf her hat alles geklappt. Die Teams, die Offiziellen und die Verantwortlichen vom IIHF waren von Beginn weg zufrieden. Romanshorn ist der optimale Standort für ein solches Turnier. Das Zuschaueraufkommen war höher, als wir angenommen haben, und auch die Anzahl der akkreditierten Medienschaffenden war höher als erwartet. Wenn wir mit dieser WM einen bleibenden Eindruck bei allen Leuten hinterlassen konnten, kann man diese WM erfolgreich nennen.

Seeblick: Was waren für Sie persönlich die Höhepunkte?

Corinne Züger: Für mich war die ganze WM ein Höhepunkt. Nach mehr als einem halben Jahr Vorbereitung ist es immer schön, das Gesamtprodukt zu sehen, welches man zusammen mit dem Organisationskomitee auf die Beine gestellt hat. Dazu gehören natürlich auch die teilnehmenden Teams. Der gegenseitige Austausch und das gemeinsame Suchen nach Lösungen miteinander waren eindrücklich. Unsere Volunteers hatten sichtlich Spass beim Mithelfen. Auch die Fans schienen mit dem gezeigten Eishockey zufrieden zu sein, diese feuerten die Spielerinnen regelrecht an.

Als die WM erfolgreich beendet und die Komplimente von allen Seiten zum Veranstalter getragen worden sind, war das für mich ebenfalls ein sehr eindrücklicher Moment. Eine WM ohne freiwillige Helfer und Gönner ist gar nicht möglich. Deswegen möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die tatkräftig zum Gelingen dieser WM beigetragen haben.

Seeblick: Wie war die Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee?

Corinne Züger: Das Organisationskomitee besteht aus insgesamt neun Personen. Fünf Personen sind bei der Swiss Ice Hockey Federation in verschiedenen Bereichen angestellt. Die Zusammenarbeit war insgesamt unkompliziert, da die meisten OK-Mitglieder bereits an früheren Eishockeywelt-

meisterschaften mitgeholfen haben, unter anderem an der 2011 IIHF Women's World Championship in Zürich und Winterthur. Auch mit den lokalen Verantwortlichen des OK's, speziell mit Rainer Schalch als lokaler OK-Verantwortlicher vom EZO und Andy Rutishauer als Koordinator aller Off-Ice Officials, war die Zusammenarbeit sehr angenehm und man konnte sich immer auf sie verlassen.

Seeblick: Wie war das Interesse in der Bevölkerung?

Corinne Züger: Es war uns von Anfang an bewusst, dass es schwierig werden würde, die Eishalle für alle Spiele mit Zuschauern zu füllen. Dennoch können wir mit der Anzahl Zuschauer bei den Schweizer Spielen sowie dem positiven Echo aus der Bevölkerung sehr zufrieden sein. Es waren sogar Leute vor Ort, die noch nie einen Eishockeymatch besucht haben oder nach längerer Zeit endlich wieder ins EZO an ein Spiel gepilgert sind. Dies ehrt uns natürlich als Veranstalter und kann positiv für die Teams gewertet werden. Ein Signal, dass auch Fraueneishockey Beachtung findet.

Trotzdem ist es so, dass Fraueneishockey immer noch eine Randsportart ist. Mit dieser WM haben wir versucht, diesen Stellenwert

zu steigern. Auch Fraueneishockey hat seine Reize; Body-Checks sind verboten; dennoch merkt man sofort, dass die Frauen technisch sehr versiert sind und teils eine sehr gute Stocktechnik haben. Die Japanerinnen haben zum Beispiel mit ihrem schnellen und technischen Spiel bewiesen, dass das Fraueneishockey überhaupt nicht abgeschrieben werden darf.

Seeblick: Werden Sie wieder nach Romanshorn kommen?

Corinne Züger: Der Standort Romanshorn hat sich in den letzten Jahren immer wieder als positiv erwiesen, da sich die Infrastruktur für Mehr-Nationen-Turniere als perfekt erweist. Ebenfalls ist die Landschaft mit dem Bodensee wunderschön und alle Spielerinnen und Offiziellen haben geschwärmt.

Vom 8. bis 10. Februar 2013 ist der Mountain Cup (4-Nationen-Turnier der Frauen-A-Nationalmannschaft) geplant und vom 3. bis 7. April 2013 wird ein U16-5-Nationen-Turnier in Romanshorn ausgetragen. Neben diesen zwei Turnieren sind auch immer wieder diverse Trainingslager im EZO in Romanshorn geplant. ●

Interviews: Marie-Theres Brühwiler

Bilder: freshfocus

Übersetzung: Rika Stayger



Das Schweizer Team hat sich in Romanshorn viele Sympathien geschaffen.

Abendunterhaltung STV Salmsach

Der STV Salmsach lädt nicht zum ersten Mal zur Abendunterhaltung ein. Nur das Motto lautet «Das erste Mal...». Was dabei alles passieren mag, das erleben die Gäste am Freitag und Samstag, 18./19. Januar, in der Bergliturnhalle. Wer den STV Salmsach kennt, der weiss, die Turnerinnen und Turner der verschiedenen Riegen sind für manch spannende Highlights bekannt.

Türöffnung ist um 19.00 Uhr. Das Programm startet um 20.00 Uhr. Unter dem Motto kann sich jeder was vorstellen, was da-

bei aber wirklich herauskommt, das erfährt man hautnah in der Turnhalle. Klatschen, lachen und zuschauen, das macht hungrig oder durstig. Die Festwirtschaft, die Kaffeestube sowie zwei Bars stehen bereit. Auch Tanzen ist unter den Turnerfreunden erlaubt. Dafür sorgt die Musik. Am Samstag sogar live mit der Partyband «Alpenflieger». Selbstverständlich gibt es auch wieder tolle Preise an der Tombola zu gewinnen. Die Turnerfamilie Salmsach freut sich auf zahlreiche Besucher. ●

STV Salmsach

Theatergastspiel

Der Klub der Älteren lädt zum Theatergastspiel des Senioren-Theaters St. Gallen am Donnerstag, 24. Januar, im Bodensaal ein. Gezeigt wird «De Lieblingsschüeler».

Eine erste Klassenzusammenkunft nach fünfzig Jahren, ein Schülerpaar hat die Organisation übernommen. Die Zusammenkunft kommt glücklich zustande. Längst Vergessenes wird wieder lebendig und kleine Geheimnisse aus der Schulzeit werden gelüftet. Doch ein Geheimnis bleibt und soll endlich dem anwesenden Lehrer entlockt

werden: Wer war eigentlich sein Lieblingsschüler?

Der Eintritt ist frei. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Diese Veranstaltung ist öffentlich. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Besucherschar.

Spielnachmittag

Bei Kaffee und Kuchen fand der Spielnachmittag wieder grossen Anklang. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios



Verteidiger Marco Steffen hört auf

Marco Steffen, seit drei Jahren Verteidiger bei den Pikes EHC Oberthurgau 1965, hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen, mit sofortiger Wirkung als Eishockeyspieler zurückzutreten.

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 bedauern diesen Rücktritt und wünschen Marco Steffen alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Wandern Alter Rhein–Bodensee

Wandern Sie mit uns am 24. Januar (Ausweichdatum 31. Januar) über den Rheinspitz nach Altenrhein bis Staad. Wir starten um 9.30 Uhr am Bahnhof Rheineck. Mittags verpflegen wir uns im Restaurant. Gegen 14.30 Uhr sind wir in Rorschach. Leitung und Anmeldung bis 21. Januar: Pro Senectute Thurgau, Heinz Wüthrich, 071 446 48 03. ●

Pro Senectute Thurgau, Rosmarie Stäheli

Kulturführung – Romanshorner Ansichtskarten

Interessierte Romanshornerinnen und Romanshorner sind am Samstag, 19. Januar, ab 10 Uhr zu einer Kulturführung eingeladen. Peter Fischer wird im Museum im Zollhaus anhand einer Diashow Postkarten aus seiner grossen und in verschiedenen Zeitepochen entstandenen Sammlung präsentieren. Am Vortrag zum Thema «Ansichtskarten Romanshorn früher und heute» wird eindrücklich aufgezeigt, dass sich die Stadt am Wasser in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat. Der Anlass dauert rund zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ●

Stadtmarketing

Zwei Klubs finden sich

Dass auch zwischen «Kantonsrivalen» eine vereinsübergreifende Zusammenarbeit möglich ist, beweisen die White Sharks Sulgen und Barracudas Unihockey Romanshorn.

Aus Rivalen werden Partner

Wenn sich Spieler der White Sharks und der Barracudas auf dem Unihockeyfeld aufstellen, dann in der Regel unmittelbar vor dem Anpfiff zum Derby der Kantonsrivalen aus Sulgen und Romanshorn.

Doch in der laufenden Unihockeysaison ist alles etwas anders, zumindest auf der Stufe der D-Junioren. Da kämpfen tatsächlich 16 kleine «Fischli» aus den beiden Vereinen im selben Team miteinander um Punkte. Das hätte vor einigen Jahren wohl kaum jemand für möglich gehalten.

Nur fünf Spieler zu Saisonbeginn

Doch wie kam es überhaupt soweit? Blenden wir zurück bis Mitte Mai 2012, damals mussten beim Unihockeyverband die Teams für die Saison 2012/13 gemeldet werden, so auch die D-Junioren der Barracudas. Sie verfügten zwar über ein eher kleines Kader, hatten aber immer genügend Spieler, um im Meis-

terschaftsbetrieb mitzuspielen. Aus verschiedenen Gründen gab es bis zu den Sommerferien einige Abgänge und das Team bestand aus gerade noch fünf Junioren. Unter diesen Voraussetzungen drohte ein Teamrückzug, was nebst Verbands-Busse in jeder der neun Spielrunden jeweils zwei Spielausfälle zur Folge gehabt hätte, da es für eine Anpassung der Spielpläne zu spät war. Dies wollte man auf jeden Fall verhindern und «Plan B» wurde in Angriff genommen.

Sprung ins Haifischbecken

Die Vereinsverantwortlichen der Barracudas entschieden sich, bei den White Sharks Sulgen anzuklopfen. Diese hatten auf ihrer Homepage vermerkt, dass ein neues Junioren-D-Team aufgebaut würde, vorderhand aber noch ohne Teilnahme an der Meisterschaft. Mit einem Kombi-Team bestehend aus den Junioren beider Vereine würde sich einerseits den White Sharks die Möglichkeit bieten, doch am Spielbetrieb teilzunehmen, und andererseits konnte bei einer Zusage aus Sulgen der drohende Teamrückzug vermieden werden. Der Vorschlag stiess bei den White Sharks auf grosses Interesse und nach eini-

gen Abklärungen stand dem Projekt «Kombi-Team» nichts mehr im Weg. Da auch die notwendigen administrativen Formalitäten unbürokratisch erledigt werden konnten, war alles bereit für den Meisterschaftsbeginn am 22. September 2012. Bereits zwei Wochen zuvor traf sich das Kombi-Team anlässlich eines Vorbereitungsturniers, wo sich die Spieler und Betreuer beider Vereine zum ersten Mal sahen und zusammen auftraten.

Erfreuliches Wachstum

Geplant war auf Grund der wenigen Spieler in den beiden Teams eine Zusammenlegung der Trainings, doch wie durch ein Wunder erfreuten sich plötzlich beide Vereine über einen stetigen Zuwachs an Spielern. Somit konnten die Junioren weiterhin das Training bei ihrem Stammverein besuchen, während man sich zu den Meisterschaftsrunden jeweils gemeinsam am Austragungsort versammelte. Per Ende 2012 zählte das Kombi-Team unglaubliche 16 Akteure, 7 Spieler der White Sharks und deren 9 seitens der Barracudas!

Hoher Besuch an der Heimrunde

Am 5. Januar fand in der Kantihalle Romanshorn die Heimrunde der D-Junioren statt. Diese nutzten die Barracudas, um einerseits den White Sharks für die Zusammenarbeit zu danken und andererseits die zahlreich erschienenen Eltern, Verwandten und Bekannten der Junioren über den Sinn einer solchen vereinsübergreifenden Zusammenarbeit zu informieren. Wie hoch der Stellenwert dieser Arbeit ist, bewies unter anderem auch der spontane Besuch eines Mitglieds des Zentralvorstands von Swiss Unihockey in Romanshorn. Joe P. Stöckli liess es sich als Präsident der Regionalliga nicht nehmen, beiden Vereinen für diese beispiellose und vorbildliche Zusammenarbeit zu danken, und überreichte den Vertretern beider Vereine jeweils einen «Foto-Biber» mit dem Mannschaftsfoto des ganzen Kombi-Teams. ●



Extra nach Romanshorn angereist: Joe P. Stöckli (2. v.l.), Regionalliga-Präsident und Mitglied im Zentralvorstand von Swiss Unihockey, lobt die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen den White Sharks und den Barracudas.

Barracudas, Patrick Schempp

Schnitzelbanksänger

Bereits seit 21 Jahren sind die Schnitzelbanksänger des FC Romishorn unterwegs.

Die Fasnacht 2013 mit ihrem närrischen Treiben und den bunten Farben erscheint dieses Jahr als fünfte Jahreszeit früh im Kalender und endet bereits am 13. Februar mit dem Aschermittwoch. Für die Schnitzelbanksänger des FC Romishorn, die letztes Jahr mit einem tollen Fest ihr 20-Jahr-Jubiläum feierten, hiess dieser frühe Beginn auch, früh im Herbst mit dem Proben zu beginnen, um Anfang Februar bereit zu sein.

Nach eifriger Probenarbeit sind nun die elf Sänger mit ihren humorvollen, spitzzüngigen, melodiösen Gesängen gerüstet für die anstehenden Auftritte.

In der Zeit vom 1. bis zum 9. Februar treten sie an sechs Tagen an 26 verschiedenen Orten auf, um ihren Gesang loszuwerden oder anzubringen.

Auftritt im Klubhaus des FC Romanshorn

Der traditionelle Auftritt im Klubhaus des FC Romishorn findet dieses Jahr nicht im Anschluss an den Fasnachtsumzug, sondern bereits eine Woche früher, am Sonntag, dem 3. Februar, um 17 Uhr mit dem vollen Programm statt.

Ab 16 Uhr werden im Klubhaus Kaffee und Kuchen serviert und nach dem Sängerauftritt werden frische Chnuserli vom Berufsfischer angeboten. Die Sänger freuen sich auf dieses «Heimspiel» und heissen jetzt

schon alle ihre närrischen Gäste herzlich willkommen.

Im aktuellen Programm stehen zum Beispiel Schnitzelbänke wie «Romishorn», «iPhone», «Steuerstreit», «100 Jahre BH», «Bodanbeizli» oder «Heilsarmee».

Die Sänger der Gruppe: Jürg Marolf (Gitarre), Thomas Sieber (Text), Arthur Locher (Chef), Ueli Nüesch, Ruedi Lehner, Gordon Hug, Markus Seiler (alle Romishorn), Chrigel Locher, Würenlos, Edgar Imhof, Leutschwil, Dani Gerster, Neukirch, und Kurt Thalman, Tremona TI. www.fcromanshorn.ch/ Schnitzelbanksänger ●

FCR, Schnitzelbanksänger, Kurt Thalman

Aktiv und vielseitig

85. Generalversammlung der Romanshorner Männerturner

Am 11. Januar trafen sich 72 Männerturner und 8 Gäste vom TV, DTV, FTV und von der Gymnastikgruppe in der Mensa der Kantonsschule zur Jahresversammlung. Zur Einstimmung durften wir vom Mensa-Team ein vorzügliches Nachtessen geniessen. Hans Meier sen. und die Gebrüder Heinz und Peter Brunschweiler durften sich am Applaus erfreuen, weil sie den Apéro gesponsert hatten.

Gut gestärkt eröffnete Präsident Martin Früh die Versammlung und freute sich über den gewaltigen Aufmarsch. In einer Schweigeminute wurde der beiden verstorbenen Kameraden Sepp Zillig und Bruno Rytz gedacht. In seinem Jahresbericht streifte der Präsident die diversen sportlichen und gesellschaftlichen Anlässe des vergangenen Jahres und bedankte sich bei allen, die jedes Jahr und bei allen sich bietenden Möglichkeiten spontan anpacken und tatkräftig mithelfen. Ganz speziell dankte der Präsident den beiden Organisatoren der Seniorenausflüge Kari Engler und Köbi Kugler und übergab ihnen ein Präsent.

Beim Oberturnerbericht von Walter Hausammann haben es vier Turner fertig gebracht, bei 38 von 42 Möglichkeiten (Turnstunden

und offizielle Anlässe) dabei zu sein. Die herzliche Gratulation ging an Max Brügger, Martin Früh, Walter Hausammann und Kurt Hugentobler. Weitere zwanzig Turner waren bei dreissig oder mehr Anlässen dabei. Alle erhielten als Fleissauszeichnung ein Präsent.

Zum Schluss wurden noch die treuesten Athleten beschenkt. Das sind diejenigen, die seit 2003, also in den letzten zehn Jahren, ununterbrochen dreissig oder mehr Events besucht haben. Das sind Walter Hausammann, Willi Tobler, Ernst Wehrli, Ruedi Bächler, Köbi Kugler und Hans Lutschg.

Dank der sehr erfolgreichen Organisation des Oberthurgauer Kreisjugendtages im Juni 2012 konnte in der Jahresrechnung ein Gewinn erzielt werden. Das Budget 2013 sieht aber einen Verlust vor, da wir keinen grösseren Anlass durchführen werden.

Wir weisen jetzt einen Mitgliederbestand von 89 super motivierten und immer gut gelaunten Turnern aus. Im vergangenen Jahr sind fünf neue Turner dazugestossen, die wir mit einem kräftigen Applaus willkommen hiessen (Robert Meier, Peter Hug, Erich Zeller, Toni Trunz und Dieter Teitge).

Mit grossem Applaus wurden Martin Früh als Präsident (seit 8 Jahren im Amt) und Walter Hausammann als Oberturner (18 Jahre)

für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren bestätigt. René Blattner ist nach drei Jahren als Aktuar zurückgetreten. Für seine Arbeit wurde ihm herzlich gedankt und er durfte ein Präsent entgegennehmen. Als Nachfolger stellt sich Franco Gazzi, der bereits Vorstandmitglied ist, zur Verfügung. Der übrige Vorstand mit Willi Tobler als Vize-OT (14 Jahre) und Heinz Rügge als Kassier (14 Jahre) wurde ebenfalls für ein weiteres Jahr mit Applaus gewählt.

Das wiederum vollbepackte und vielseitige Jahresprogramm 2013 wurde vorgestellt. Die diesjährige Turnfahrt wird uns ins Gotthardgebiet und in die Leventina nach Ambri führen. Ausser den wöchentlichen Turnstunden läuft wiederum sehr viel im MTV! Schneepausch Tschiertschen, Preiskegeln, Eidg. Turnfest in Biel, Velotour, Kant. Männer-spieltag in Frauenfeld, Sommerbummel mit den Frauen, Klausabend. Zudem organisiert Kari Engler (mit zwei Turnkollegen) noch sieben separate Anlässe (Besichtigungen der Ziegelei Berg und der Gärtnerei Fässler, zwei Velofahrten und drei Wanderungen).

Es macht einfach wahnsinnig Spass, in diesem aktiven, vielseitigen und so sympathischen Verein dabei sein zu dürfen! ●

Männerturnverein, Walter Stünzi

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

18. Januar bis 25. Januar 2013

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

Samstag, 19. Januar

– 10.00 Uhr, Kulturführung: Ansichtskarten, TP Museum, Gemeinde Romanshorn
– 14.30–19.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
– 20.00 Uhr, Konzert mit Unterhaltungsmusik, Bodansaal Romanshorn, Musikverein Romanshorn

Sonntag, 20. Januar

– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 21. Januar

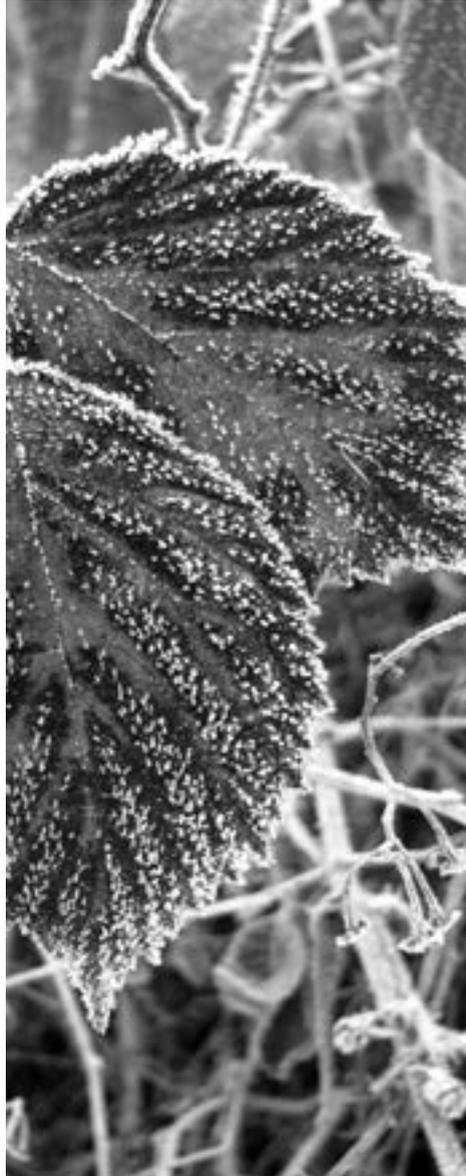
– 19.00 Uhr, Musizierstunde, Saal MKR – Hafenstrasse 6, Musikschule Romanshorn

Mittwoch, 23. Januar

– 20.00 Uhr, Eishockey, Pikes – EHC Frauenfeld, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 24. Januar

– 14.00–16.00 Uhr, Theater-Gastspiel, Grosser Bodansaal, Klub der Älteren



Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 18. Januar: 16.30 Uhr, Frigigshüsli.
Samstag, 19. Januar: 17.00 Uhr, Tauffischgottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel und Team Fiire mit de Chline. Anschl. heissi Schoggi.
Sonntag, 20. Januar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salsach mit Pfrn. Meret Engel. Mit Taufe. Anschl. Kirchenkaffee.
Dienstag, 22. Januar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.30 Uhr, Fago, Anmeldung: 071 461 10 34. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.
Mittwoch, 23. Januar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagsplausch, Anmeldung: 071 463 47 84. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation.
Donnerstag, 24. Januar: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana. 13.30 Uhr, Gemeindegebet. 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 18.2., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 19.2. **Anmeldung bei Web-Laden Electronics**, Bahnhofstr. 9, Telefon 071 460 20 55.

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Wünschen Sie eine exakte, speditive und preisgünstige ausgefüllte **Steuererklärung?** Rufen Sie mich unverbindlich an. Mobile 079 582 53 74 (von Arx)

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,

D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Stoffladen Kosorok, Bahnhofstr. 7, Romanshorn. Alle Wollstoffe ½ Preis, Patchwork-Stoffe Fr. 10.– p.m., B'wollstoffe ½ Preis. Reparaturen aller Kleider + Nähmaschinen aller Marken. Frottee Fr. 10.–p.m., Fasnachtsstoffe Fr. 5.– p.m. Nachmittags offen.

Zu verkaufen

Kommen Sie **gesund** durch den Winter – mit unserem **frischen, saisonalen Gemüse**. www.faessler-veg.ch. Fässler Gärtnerei AG, Hotterdingerstrasse 25, Romanshorn

Zu vermieten

3½-Zi-Wohnung, Allestrasse 47, 1. OG, neu renoviert, Fr. 1290.– inkl. NK + Autoabstellplatz. Tel. ab 18 Uhr: 078 878 16 12

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



„Wo ich hin will, ist vorwärts!“

THE RIGHT MOVE

Ihre Vorteile:

- STARK REDUZIERTER LISTENPREIS
- MEHR GRÜNE PRÄMIE FÜR ALLE
- ECOBOOST-MOTOREN: MEHR LEISTUNG, WENIGER VERBRAUCH



Garage Stäheli AG
 Bahnhofstrasse 65, 9315 Neukirch-Egnach
 Tel. 071 477 12 49
 info@staehelicars.ch, www.staehelicars.ch

Telefon 071 463 28 28
 www.karoag.ch



Kabelfernsehen Romanshorn AG



Mit Tripleplay kann ich uneingeschränkt Radio hören, Digital-TV sehen, im Internet surfen und günstig telefonieren.
 Margrit Künzle, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

Wir sind ausgeflogen...

SEEMÖWE
 *** HOTEL & RESTAURANT



Betriebsferien
 18. Jan. bis/mit 14. Febr.

Bachmann FinancialConsulting

Steuererklärung 2012 – Sparen Sie Steuern

Carl-Spitteler-Strasse 4 Telefon 071 463 72 61
 8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch

BECHTIGER edelstahl AG 

Wiesenstrasse 8, 9327 Tübach
 T. 071 841 24 24, F. 071 841 25 10
 www.bechtiger-edelstahl.ch

Erstvermietung Gewerbe-/Bürohaus Neubau

Nähe Autobahn Ein-/Ausfahrt Rorschach im Industriegebiet Tübach, bezugsbereit September 2013

- EG** Industrie-Gewerbehalle, 465 m² mit Kran
- UG** Lager-Gewerberaum, 451 m² mit Einfahrt für PW + Lieferwagen
- OG** Büroraum mit Lift 231 m²
 Ausbaumünsche können zur Zeit noch berücksichtigt werden.

Interessenten erhalten Auskunft unter: **071 841 24 24** oder **079 723 83 10**
 Bitte B. oder S. Bechtiger verlangen!

Musikverein Romanshorn



Konzert mit Unterhaltungsmusik
 Leitung: Roger Ender

Samstag, 19. Januar 2013, 20 Uhr
 (Saalöffnung 19.15 Uhr)
 im grossen Bodensaal – freier Eintritt
 Tombola

Der Musikverein Romanshorn lädt Sie herzlich ein.



Klubschule Arbon – Mehr als Sie erwarten.

Kursbeginn im Januar/Februar 2013

- Pilates
- Antara
- Aerobic
- Aerobic Mix
- Rückengymnastik
- Power Yoga
- Ballett-Workout
- Zumba
- Zumba Gold
- Bodytoning
- Body-Fit
- Bauch Beine Po
- Fitnesscocktail
- Hatha Yoga
- Aroha
- Osteoporose Präventionsgymnastik
- Atem und Bewegung für Senioren

Kostenlose Schnupperlektion möglich.
 Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Beratung und Anmeldung
 Arbon, Tel. 071 447 15 20
www.klubschule.ch

klubschule
 MIGROS

